

**nfb-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021:  
Die Antworten der Parteien im Wortlaut**

1. **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bildungs- und Berufsberatung:**  
*Welche zentralen politischen Ziele verfolgen Sie mit welchen konkreten Maßnahmen, damit sich die BBB-Beratung zügig auf die veränderte gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation einstellen kann und zukunftsfähig wird?*

„Die SPD hat in der 19. LP mit dem Qualifizierungschancengesetz auch ein Recht auf Weiterbildungsberatung für Beschäftigte eingeführt. Mit der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS), dem Qualifizierungschancengesetz und dem Arbeit-von-morgen-Gesetz wurden zentrale Grundlagen für eine Weiterentwicklung der Förderinstrumente der Arbeitsmarktpolitik zur besseren Gestaltung des Strukturwandels geschaffen und insbesondere die Weiterbildungsförderung weiter ausgebaut und vereinfacht.



In dem am 8. Juni 2021 vorgestellten Umsetzungsbericht der NWS sind neben dem bisher Erreichten, auch zentrale künftig umzusetzende Maßnahmen enthalten, wie etwa Entwicklung einer staatlich geförderten Bildungszeit. Perspektivisch sollten auch Selbständige in eine solche Bildungszeit einbezogen werden.“

2. **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Bildungs- und Berufsberatung:**  
*Halten Sie mit Blick auf die Herausforderungen durch die Corona-Pandemie politische und gesetzgeberische Anpassungen für erforderlich, um die Ziele des Qualifizierungschancengesetzes und der Nationalen Weiterbildungsstrategie weiterhin und nachhaltig umzusetzen? In welchen Bereichen?*

„Das BMAS hat mit Blick auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie reagiert, indem z.B. Weiterbildungsmaßnahmen in Verbindung mit Kurzarbeitergeld besonders gefördert werden. Um den durch die Pandemie noch einmal beschleunigten digitalen Strukturwandel zu unterstützen, muss die Nationale Weiterbildungsstrategie auch in der kommenden Legislaturperiode konsequent fortgesetzt werden.“

3. **Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berater\*innen:**  
*Welche Maßnahmen wollen Sie anregen, damit Berater:innen in ungesicherten Beschäftigungsverhältnissen, Solo-Selbständige und Freiberufler:innen zukünftig besser abgesichert sind und ihre wichtige Arbeit fortsetzen können?*

„Die Corona-Krise hat uns deutlicher denn je vor Augen geführt, wie schnell man ohne eigenes Zutun in Not gerät und wie schnell Rücklagen aufgebraucht sind. Wir werden darum Solo-Selbständige besser absichern. Dafür werden wir die Absicherung in der Künstlersozialversicherung ebenso wie in der Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung verbessern.

Wir werden auch Solo-Selbständige besser absichern, deren Geschäftsmodell sie grundsätzlich trägt, wo jedoch unvorhersehbare erhebliche Einnahmeausfälle, etwa durch den kurzfristigen Wegfall von Auftraggebern, zu Notlagen führt. Mit einem Sicherungsgeld schaffen wir ein neues und freiwilliges Angebot für eine solidarische Absicherung in Notlagen, die über branchen- und saisonübliche Schwankungen hinausgehen. Das Sicherungsgeld soll mit Leistungen der Arbeitslosenversicherung vergleichbar sein und durch die Bundesagentur für Arbeit ausgezahlt werden. Das durch Beiträge der Selbständigen finanzierte Sicherungsgeld hat dabei Vorrang vor Leistungen der Grundsicherung.“

**nfb-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021:  
Die Antworten der Parteien im Wortlaut**

**4. Digitale Beratungsformate:**

*Was wollen Sie tun, damit Beratende die für den Einsatz digitaler Beratungsformate notwendigen Kompetenzen zügig erwerben, und was können Sie zur Entwicklung einer datenschutzkonformen digitalen Infrastruktur der Organisationen vor Ort beitragen?*

„Das in der 19. Legislaturperiode vom BMAS aus ESF-Mitteln aufgebaute Haus der Selbstständigen will Solo-Selbstständige, Initiativen und Verbände branchenübergreifend zusammenbringen, Bedarfe selbstständiger Erwerbstätiger erheben und evaluieren sowie zielgruppenspezifische Lehr- und Lernmethoden entwickeln und erproben.“

**5. Digitale Beratungsformate:**

*Was schlagen Sie vor, um Menschen mit hohem Qualifizierungsbedarf und/oder Flucht- oder Zuwanderungserfahrung eine niedrigschwellige Beratung zu ermöglichen, und wie wollen Sie Zugang zu digitalen Diensten durch digitale Geräte, Internetabdeckung und Entwicklung digitaler Kompetenzen gewährleisten?*

„Die Weiterbildungsberatung muss künftig noch stärker adressatenorientiert werden, um die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten insbesondere durch Geringqualifizierte sowie Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Das kann mithilfe von Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren in den Betrieben selbst erreicht werden, aber auch mittels sozialer Netzwerke und durch eine Verbesserung des mehrsprachigen (Erst-)Informationsangebots, beispielsweise auf den Webseiten und Portalen der Beratungsinstitutionen.“

**6. Forschungs- und Entwicklungsbedarf:**

*Durch die zunehmende Digitalisierung im Bereich der BBB-Beratung gibt es neue Forschungsbedarfe, insbesondere bezogen auf Beratungsformate, innovative Ansätze, Zugänge zur Beratung und technische Umsetzung. Was schlagen Sie vor, um diesen Forschungs- und Entwicklungsbedarf zügig zu realisieren?*

„Im Zuge einer Fortsetzung der Nationalen Weiterbildungsstrategie sollte im Austausch mit Wissenschaft, Bundesländern, Sozialpartnern und Bundesagentur für Arbeit auch eingehender geprüft werden, welche Art der Forschungsförderung infrage kommt, um die noch offenen Fragen nach einer gezielten Verbesserung der anbieterrelevanten Strukturen sowie der geringen technischen Ausstattungen aufseiten der Ratsuchenden fundiert beantworten zu können. Der im Juni 2021 veröffentlichte Abschlussbericht des NWS-Themenlabors „Beratungsstrukturen in der Weiterbildung“ bietet hierzu bereits erste hilfreiche Vorarbeiten der NWS-Partner.“

**7. Forschungs- und Entwicklungsbedarf:**

*Würden Sie sich für ein kontinuierliches, flächendeckendes Beratungsmonitoring als Grundlage für Qualitätsentwicklung und politische Entscheidungen einsetzen? Falls ja: für welche ersten Schritte setzen Sie sich ein?*

„Einen zentralen Beitrag zu einer flächendeckenden Beratung zu leisten, ist sowohl Anspruch der vom BMAS initiierten Zukunftszentren als auch der Weiterbildungsverbände. Diese ermöglichen passgenaue Qualifizierungen und unterstützen Unternehmen ganz praktisch vor Ort. Das Bundesprogramm „Aufbau von Weiterbildungsverbänden“ wird von einer wissenschaftlichen Evaluation begleitet, um die mit dem Programm gesteckten Ziele, wirksam zu überprüfen.“

**nfb-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021:  
Die Antworten der Parteien im Wortlaut**

---

**8. Vernetzung und Koordination:**

*Die NWS will den Auf- und Ausbau von Beratungsnetzwerken auf lokaler und regionaler Ebene für eine bessere Koordination der verschiedenen Anbieter (Agenturen für Arbeit, kommunale Beratungseinrichtungen etc.) stärken. Wie stellen Sie sich die Umsetzung und die finanzielle Absicherung vor?*

„Als Auftrag aus der NWS fördert das BMAS sog. Weiterbildungsverbände. Das Bundesprogramm „Aufbau von Weiterbildungsverbänden“ verfolgt das Ziel, durch eine entsprechende Förderung die Teilnahme von KMU an Weiterbildungen zu erhöhen und regionale Wirtschafts- und Innovationsnetzwerke zu stärken. Dafür stellt das BMAS Fördermittel in Höhe von über 30 Mio. Euro bereit. Mit einer zweiten Förderrichtlinie sollen die Weiterbildungsverbände besser miteinander vernetzt und Weiterbildungen für Branchenwechsel stärker in den Blick genommen werden.“

---